

#52 GIVE YOUR BRAIN A DAILY WORKOUT

7.1 Frontale Gesichtsmuskeln: mimische Muskulatur 1

7

Zeichnen Sie die frontalen Gesichtsmuskeln in ► Abb. 7.1 ein.

Auf der rechten Schädelseite:

1. M. orbicularis oculi
2. M. depressor supercilii
3. M. nasalis
4. M. depressor septi nasi

Auf der linken Schädelseite:

5. M. corrugator supercilii
6. M. procerus
7. M. orbicularis oris

Hinweis: Die mimischen Muskeln entspringen nur zum Teil umschriebenen Knochenarealen und inserieren in der Subcutis.

Zeichnen Sie den groben Verlauf der Muskeln ein und markieren Sie mit einer Pfeilspitze den Insertionsbereich des über dem Knochen liegenden Hautbereichs.

Markieren Sie auf beiden Seiten die Lage des Angulus oris mit einem kleinen Kreis.

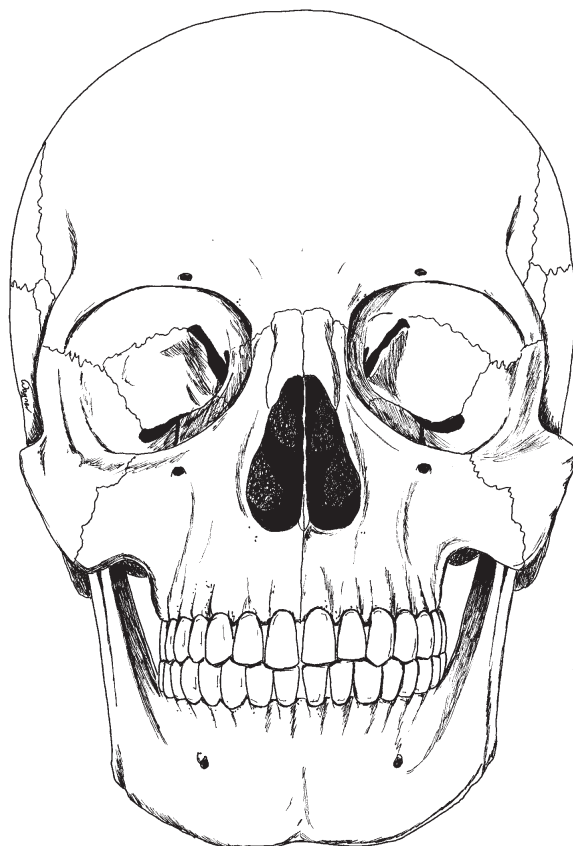


Abb. 7.1 Zeichenvorlage. Schädel, Ansicht von vorne.

#52 GIVE YOUR BRAIN A DAILY WORKOUT

15

Kopf

15.1 Frontale Gesichtsmuskeln: mimische Muskulatur 1

Beschreiben Sie Ursprung, Ansatz, Funktion und Innervation der frontalen Gesichtsmuskeln.

Die **mimischen Muskeln (Mm. faciei)** bilden eine Gruppe von flachen Muskeln, die maßgeblich für die Mimik des Gesichts verantwortlich sind und durch ihre Kontraktion den Ausdruck von Emotionen ermöglichen. Zusätzlich üben sie eine Schutzfunktion im Bereich des Mundes und des Auges aus (Lidschluss, Mundschluss). Mit Ausnahme des M. buccinator werden die mimischen Muskeln nicht wie andere Skelettmuskeln von einer eigenen Faszie umgeben. Sie entspringen an knöchernen oder knorpeligen Strukturen des Schädels und strahlen mit elastischen Sehnen in die Haut ein. Die beiden zirkulär verlaufenden Muskeln um die Augen- und Mundhöhle bilden Sphincteren, die einen Schluss der Augenhöhle bzw. Mundhöhle ermöglichen. Die mimischen Muskeln entstammen dem 2. Schlundbogen und werden daher vom **N. facialis [VII]** innerviert.

Ursprung, Ansatz und Funktion der jeweiligen mimischen Muskeln sind der tabellarischen Gliederung zu entnehmen.

Hinweis: Die mimischen Muskeln des Ohres sind beim Menschen nur noch rudimentär angelegt und werden daher hier nicht besprochen.

Beschreiben Sie die Klinik bei einer Lähmung der mimischen Muskeln.

Eine **einseitige Lähmung der mimischen Muskeln** infolge einer Fazialisparese kann zu einer Asymmetrie des Gesichts führen. Bei der Untersuchung muss darauf geachtet werden, ob der Lidschluss auf der betroffenen Seite noch durchgeführt werden kann.

Beim Vorliegen einer **supranukleären Läsion/zentralen Fazialisparese** bleibt die Fähigkeit zum Lidschluss und zum Runzeln der Stirn im Gegensatz zum Rest der mimischen Muskulatur intakt, da deren kortikonukleäre Bahnen aus dem Gyrus precentralis beider Hemisphären zum oberen Kernabschnitt der Nuclei nervi facialis ziehen.

Beim Vorliegen einer **infranukleären Läsion/peripheren Fazialisparese** ist dagegen die gesamte mimische Muskulatur der betroffenen Seite gelähmt.

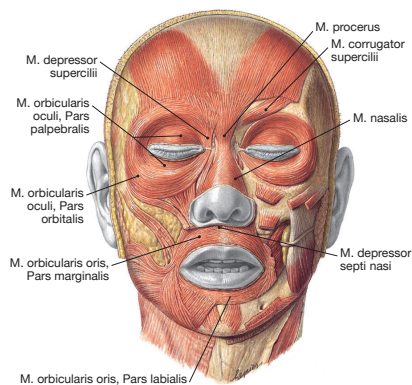


Abb. 15.1 Gesichtsmuskeln, Ansicht von vorne.

#52 GIVE YOUR BRAIN A DAILY WORKOUT

M. orbicularis oculi (umgibt sphinkterartig den Aditus orbitae)

N. facialis [VII]

U: Pars orbitalis: Pars nasalis des Os frontale, Proc. frontalis der Maxilla, Os lacrimale, Lig. palpebrale mediale

Pars palpebralis: Lig. palpebrale mediale, Saccus lacrimonasalis

Pars lacrimalis: Crista lacrimonasalis posterior des Os lacrimale, Saccus lacrimonasalis

A: Pars orbitalis: Lig. palpebrale laterale

Pars palpebralis: Lig. palpebrale laterale

Pars lacrimalis: Tränenröhrchen, Lidränder

F: schließt die Lider, komprimiert den Tränensack

M. depressor supercilii (Abspaltung der Pars orbitalis des **M. orbicularis oculi**)

N. facialis [VII]

U: Pars nasalis des Os frontale, Nasenrücken

A: mediales Drittel der Haut der Augenbraue

F: senkt die Haut der Augenbrauen

M. nasalis

N. facialis [VII]

U: Pars alaris: Maxilla auf Höhe des seitlichen Schneidezahns

Pars transversa: Maxilla auf Höhe des Eckzahns

A: Pars alaris: Nasenflügel, Rand des Nasenlochs

Pars transversa: Sehnenplatte des Nasenrückens

F: bewegt die Nasenflügel und damit die Nase

Pars alaris: erweitert die Nasenöffnung

Pars transversa: verengt die Nasenöffnung

M. depressor septi nasi

N. facialis [VII]

U: Maxilla auf Höhe des medialen Schneidezahns

A: Cartilago septi nasi

F: bewegt die Nase nach unten

M. corrugator supercilii

N. facialis [VII]

U: Pars nasalis des Os frontale

A: mittleres Drittel der Haut der Augenbraue

F: zieht die Haut der Stirn und der Augenbrauen zur Nasenwurzel, erzeugt eine senkrechte Falte über der Nasenwurzel (Zorn, Nachdenken)

M. procerus

N. facialis [VII]

U: Os nasale

A: Haut der Glabella

F: Querfalten des Nasenrückens (Nasenrumpfen)

M. orbicularis oris

N. facialis [VII]

U: Pars marginalis und Pars labialis: lateral des Angulus oris

A: Haut der Lippe

F: schließt die Lippen, Spitzen des Mundes

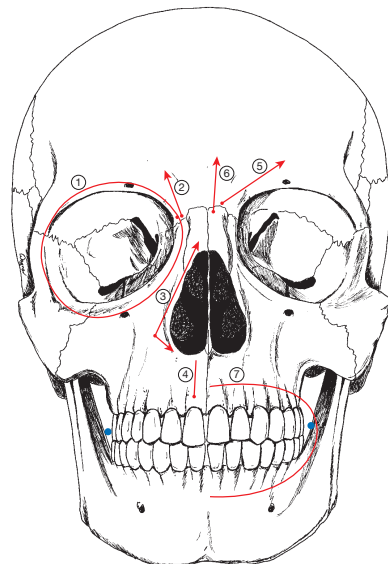


Abb. 15.2 Zeichnung. Frontale Gesichtsmuskeln.

① **M. orbicularis oculi**, ② **M. depressor supercilii**, ③ **M. nasalis**, ④ **M. depressor septi nasi**, ⑤ **M. corrugator supercilii**, ⑥ **M. procerus**, ⑦ **M. orbicularis oris**.

Pfeilspitze: Insertionsbereich des über dem Knochen liegenden Hautbereichs, Kreis: Lage des Angulus oris.